

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

vom 28. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. August 2023)

zum Thema:

Gütertransport mit der Berliner S-Bahn

und **Antwort** vom 08. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Sep. 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16509
vom 28. August 2023
über Gütertransport mit der Berliner S-Bahn

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Laut einer Pressemeldung vom 26.08. will der Senat ein Pilotprojekt starten, um zukünftig Gütertransporte mit der S-Bahn in Berlin durchzuführen.

<https://www.bz-berlin.de/berlin/gueterverkehr-per-s-bahn-durch-berlin-verkehrssenatorin-begeistert>

Frage 1:

Welche konkreten Möglichkeiten wurden im Vorfeld analysiert? Mit welchen konkreten Ergebnissen?

Frage 2:

Sollen die Gütertransporte während des laufenden Betriebes oder nur während der Betriebspausen stattfinden?
Wenn Ersteres, welche konkreten Auswirkungen hat das auf die Fahrpläne im Regelbetrieb, sowie auf die Sicherheit der Fahrgäste?

Frage 3:

Sollen für den Gütertransport spezielle Züge eingesetzt werden, oder findet der Transport mit den Fahrgastzügen statt? Wenn Ersteres, wieviel Züge werden zu welchen Kosten angeschafft und wer finanziert diese?

Frage 4:

Wie findet der Transport der Güter von Absender zum Startbahnhof und vom Zielbahnhof zum Empfänger statt?

Antwort zu 1 bis 4:

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 bis 4 gemeinsam beantwortet.

Das Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU), hat im Herbst 2021 das Projekt »City-Rail-Logistics« (gefördert im Rahmen der Förderrichtlinie »Städtische Logistik« vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr) begonnen und eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Ziel des Projekts war es, das Potenzial und die Umsetzbarkeit des Gütertransports im schienengebundenen Nahverkehr am Beispiel der S-Bahn Berlin ergebnisoffen zu evaluieren, um Herausforderungen und Chancen gegenüberzustellen.

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie inklusive Aussagen zu betrieblichen, technischen und wirtschaftlichen Einschätzungen liegen in Form eines Berichtes vor, welcher auf der Homepage der SenMVKU unter folgenden Link eingesehen werden kann: <https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrspolitik/forschungs-und-entwicklungsprojekte/abgeschlossene-projekte/city-rail-logistics-1359900.php>

Die Untersuchung nimmt grundlegende Analysen und Bewertungen in den folgenden Themenfeldern vor:

- Betrieb, Fahrzeuge, Infrastruktur
- Wirtschaftlichkeit
- Ökologie
- Nachfrage und Marktanalysen

Die Gütermithnahme wurde anhand von drei Szenarien und unter festgelegten Rahmenbedingungen (siehe Bericht S. 5) untersucht und bewertet. Der Transport per S-Bahn ist dabei immer ein Element einer multimodalen Logistikkette. Das Transportmittel im Vor- und Nachlauf basiert auf einer Entscheidung der potenziellen Nutzenden und ist von vielen Faktoren abhängig, u.a. von zu transportierenden Gut oder der Entfernungen vom und zum S-Bahnhof. Eine Festlegung hierzu erfolgte in der Studie nicht.

Frage 5:

Wann beginnt das zweijährige Pilotprojekt? Wer finanziert dieses? Welche Kosten fallen an?

Frage 6:

Trifft es zu, dass die Verkehrssenatorin von diesem Projekt „begeistert“ ist, wie in dem o.g. Presseartikel behauptet wird? Wenn ja, worauf konkret stützt sich diese Begeisterung?

Antwort zu 5 und 6:

Die Fragen 5 und 6 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Mit der Machbarkeitsstudie liegt eine erste fundierte Einschätzung zu Potenzialen der Gütermithnahme in der Berliner S-Bahn vor. Die Ergebnisse der Studie werden derzeit mit potenziellen Nutzenden diskutiert und Wege zur Weiterentwicklung erarbeitet. Hiervon hängen die weiteren Schritte und damit zusammenhängenden Zeithorizonte ab.

Berlin, den 08.09.2023

In Vertretung
Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt